

Tätigkeitsbericht des Stadtarchivs (Juli 2007 bis Juni 2008)

Von Bernhard Trefz

Im personellen Bereich gab es hinsichtlich der hauptamtlichen Mitarbeiter keine Veränderungen: Das Team des Stadtarchivs besteht weiterhin aus Stadtarchivar Dr. Bernhard Trefz und Waltraud Scholz (früher: Kolle). Änderungen gab es allerdings im Bereich der 1-Euro-Job-Maßnahmen: Sigrun Schneider schied nach Ablauf ihres Jahres im November 2007 aus. Frau Schneider wertete den „Murrthal-Boten“ von 1840 bis Anfang der 1850er Jahre aus, so dass nun auch für die Frühphase der Backnanger Lokalzeitung eine umfangreiche Datenbank besteht, in der alle wichtigen Backnanger Ereignisse unter bestimmten Gesichtspunkten verzeichnet sind. Ab 1. Oktober 2007 nahm Herr Dieter Appel, der bereits 2005/06 im Archiv arbeitete, seine Tätigkeit wieder auf und bearbeitet nun die Zeit ab der Reichsgründung 1871. So nimmt die geplante Zeitungsdatenbank immer konkretere Formen an und steht damit schon jetzt in Teilbereichen für die Recherche zur Verfügung. Eingesetzt wurden in diesem Bereich auch verschiedene Praktikanten, mehrere Schüler und weitere Ehrenamtliche.

Der Umzug der Aktenüberlieferung des Bestandes „Nachrichtentechnik“ in den Keller des Torbogengebäudes (Stiftshof 20) ist fast abgeschlossen. Im Stadtarchiv befinden sich nur noch ganz wenige Ordner aus diesem Bereich, die jedoch auch noch ausgelagert werden. Die neu erstellte Konzeption sieht vor, dass der Keller im Torbogengebäude ausschließlich für die Aktenüberlieferung der Nachrichtentechnik genutzt und von Heinz Wollenhaupt in ehrenamtlicher Tätigkeit erschlossen und geordnet wird. Die Überlieferung anderer Backnanger Industriezweige, darunter vor allem ein umfangreicher Bestand der Fa. Carl Kaelble, verbleibt dagegen im Stadtarchiv. Ein Teil der frei gewordenen Fläche wurde bereits genutzt, um im Mai 2008 das von Herrn Ruoff geordnete Teilortsarchiv Strümpfelbach zu übernehmen, das nun als erstes der noch in den Teilorten gelagerten historischen Archive zentral aufbewahrt wird.

Durch technische Maßnahmen wurde die Leitung zum Stadtarchiv tatsächlich verbessert und die Übermittlung von Daten erheblich beschleunigt. Die zahlreichen eingescannten Bilder müssen jedoch aufgrund der großen Datenmenge immer noch vor Ort gesichert werden. Inzwischen ist die Kapazität der lokalen Festplatte allerdings fast erschöpft, so dass dringend nach anderen Lösungen gesucht werden muss.

Der Archivleiter nahm wieder an verschiedenen Treffen der Archiv- und Museumsleiter im Rems-Murr-Kreis (AGAMUS) teil, um Probleme und Fragestellungen mit den Kolleginnen und Kollegen der näheren Umgebung zu erörtern und gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Nach der erfolgreichen Römer-Ausstellung, die im Jahr 2005 auch in Backnang zu sehen war, wird momentan eine Ausstellung zum Thema Fachwerk vorbereitet, die sicher auch in unserer Stadt Interesse finden wird.

Die Zahl der Benutzer blieb im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr konstant und lag wiederum bei rund 350. Neben Benutzern, die vor allem einen Blick in die lokale Zeitung werfen wollten, kamen auch wieder zahlreiche Schüler ins Archiv, die sich mit der Backnanger Lokalgeschichte beschäftigten. Daneben beantworteten die Mitarbeiter des Archivs unzählige telefonische und schriftliche Anfragen, die im weitesten Sinne die Backnanger Geschichte betrafen.

Im Bereich Veröffentlichungen konnte am 29. Juni 2007 der dritte Band der Reihe „Kleine Schriften des Stadtarchivs Backnang“ vorgestellt werden: Es handelt sich dabei um die von Gustav Born verfasste Familiengeschichte seines Vaters, dem Physiker und Nobelpreisträger Max Born, die es seither nur auf Englisch gab. Rechtzeitig zum 125-jährigen Geburtstag von Max Born erstellte nun eine Schülergruppe am Max-Born-Gymnasium unter der Leitung von Barbara Wangler eine deutsche Übersetzung. Am 17. Oktober 2007 erschien ein neuer Bildband zu Backnang mit Fotografien der Weissacher Foto-

gräfin Claudia Gollor-Knüdeler, zu dem OB Dr. Frank Nopper und Stadtarchivar Dr. Bernhard Trefz die Bildunterschriften verfassten. Außerdem lieferte der Stadtarchivar mehrere Beiträge für das von Deborah Campana am 9. November 2007 herausgegebene Buch „wir. in Backnang

und Umgebung“. Schließlich konnte am 20. November 2007 beim traditionellen Altstadtstammtisch des Heimat- und Kunstvereins noch Band 15 des Backnanger Jahrbuchs vorgestellt werden, der mit 328 Seiten einen neuen Umfangsrekord aufstellte.